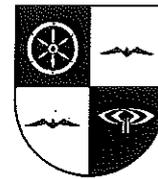


CDU – Fraktion
im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg

Mainz-Lerchenberg, den 24.10.2014

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 13.11.2014

Bekämpfung der Krähen-Plage durch neues Konzept zur Müllsituation

Wir bitten die Stadtverwaltung zu prüfen,

ob das aktuell vorliegende Müllkonzept, insbesondere im Brahmweg, Schuld
an der nicht endenden Krähenplage in Teilen vom Lerchenberg ist.*die**Angesichts
Begründung*

Begründung:

Bezugnehmend auf die Anträge unserer Fraktion in der Vergangenheit (letzter zur Sitzung am 05.09.13) möchten wir zum wiederholten Male die Krähen-Plage zum Thema unserer Sitzung auf dem Lerchenberg machen. Es häufen sich die Beschwerden und Fragen unserer Lerchenberger Bürger, die auf Grund der unhaltbaren Zustände, kein Verständnis für die Argumente der Stadtverwaltung aufbringen können.

Wir möchten nicht die Tatsachen und Argumente der letzten Anträge immer wieder vorbringen, aber den aktuellen Zustand können wir so nicht akzeptieren und als unumstößlich hinnehmen.

Warum sorgt die Stadtverwaltung zusammen mit der Wohnbau Mainz GmbH nicht dafür, dass die Abstellplätze für die Müllbehälter nicht komplett eingehaust werden - und zwar so, dass die Krähen nicht durch vorhandene Öffnungen einfliegen können, den Müll nach Futter durchsuchen und dabei überall verstreuen. Genau so wird es regelmäßig von den Anwohnern beobachtet und berichtet.

Eine weitere Lösung könnte sein, dass die Bäume, zu gegebener Zeit, einen ordentlichen Rückschnitt erhalten, um die Ansiedlung frühzeitig zu unterbinden.

Bis es zur Ausführung der o.g. Maßnahmen kommt, bleibt zu guter letzt noch die Möglichkeit, dass die Wohnbau immer wieder durch Aushänge darauf aufmerksam macht, dass die Abfallbehälter zu benutzen sind um den Krähen die Möglichkeit der Nahrungsaufnahme durch Mülltüten zu entziehen. Hier ist vielleicht auch die, durch die Wohnbau Mainz veranlasste, verstärkte Kontrolle durch den Hausmeister ein Schritt in die richtige Richtung.

Für vieles schein es Lösungen in Mainz zu geben warum also nicht auch für die Lärm- und von weißen Exkrementen geplagten Lerchenberger Bürger und deren Krähen-Plage. Es muss der Stadtverwaltung ein Anliegen sein, hier für Bürgernähe zu sorgen und Abhilfe zu schaffen.

Für die CDU- Fraktion
Jörg Lohmann

SPDOrtsbeiratsfraktion
Mainz-Lerchenberg

TOP 6.

22. Oktober 2014

**Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
zur Sitzung des Ortsbeirates
am 13. November 2014**Vorlage-Nr. 1546/2014**Krähenplage Mainz Lerchenberg****Der Ortsbeirat möge beschließen:**

Die Stadt Mainz wird gebeten umweltgerechte Maßnahmen (~~z. B.: Verdrängungs-
bzw. Vertreibungsstrategie~~) zu ergreifen, um die Krähenplage im Bereich des
gesamten Stadtteils Mainz Lerchenbergs abzuwenden.

Begründung:

Verstärkt wurde im Jahr 2014 festgestellt, dass die Krähenplage auf dem
Lerchenberg zunehmend die Anwohner beeinträchtigt. Die Stadtverwaltung wird
dringend gebeten vor Beginn der Brutzeit im Frühjahr 2015 umweltgerechte
Maßnahmen zu ergreifen um die Population aus dem gesamten Stadtteil zur
vertreiben und ggf. in den Ober-Olmer Wald umzusiedeln.

Weitere Begründung erfolgt, sofern erforderlich, mündlich.

Für die SPD-Ortsbeiratsfraktion
Prof. Dr. Detlef Baum